

BURGWEDELER HANDWERKER

PLANEN, BAUEN, WOHNEN, RENOVIEREN



Nachhaltige Möbel aus Massivholz

Bewusster Konsum und handwerkliche Qualität für modernes Wohnen

Wer heute in ein hochwertiges Möbelstück investiert, achtet längst nicht mehr nur auf Design und Funktionalität. Nachhaltigkeit, Herkunft und Lebensdauer spielen zunehmend eine Rolle.

Besonders Massivholzmöbel stehen dabei im Fokus – nicht nur aufgrund ihrer natürlichen Ausstrahlung, sondern vor allem wegen ihrer ökologischen und ge-

sundheitlichen Vorteile. Die Initiative Pro Massivholz (IPM), ein Zusammenschluss führender Massivholzmöbelhersteller, zeigt, wie nachhaltiges Wohnen durch verantwortungsvolle Forstwirtschaft, regionale Wertschöpfung und hohe Produktqualität gelingt.

Die Basis der gesamten Wertschöpfungskette bildet eine regionale und nachhaltige Forst-

wirtschaft. Das Prinzip ist ebenso einfach wie effektiv: „Dem Wald wird nur so viel Holz entnommen, wie durch natürliche Verjüngung und gezielte Aufforstung nachwachsen kann.“

Dies sichert den Fortbestand der Wälder und schützt die Biodiversität sowie sensible Ökosysteme“, erklärt Andreas Ruf, Geschäftsführer der Initiative. Gleichzeitig leistet das Material

Holz einen handfesten Beitrag zum Klimaschutz, denn Möbel aus Massivholz dienen als CO₂-Speicher. Das im Holz gebundene Kohlendioxid bleibt über die gesamte Lebensdauer des Möbels hinweg sicher eingeschlossen, während im Wald bereits neue Bäume heranwachsen und erneut CO₂ aus der Atmosphäre filtern.

Grüne Produktion und kurze Wege

Doch Nachhaltigkeit hört für die IPM-Mitgliedsunternehmen nicht beim Rohstoff auf. Auch der CO₂-Fußabdruck in der Herstellung und Logistik steht im Fokus. Um die Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten, setzen die Hersteller auf kurze Lieferketten und eine maßgebliche Beschaffung innerhalb Europas. Zudem wird auch in den Werkshallen auf Ressourcenschutz geachtet. Die Hersteller nutzen anfallende Massivholzreste direkt im eigenen Betrieb zur Wärmeerzeugung und können so nahezu komplett auf konventionelle, fossile Energiequellen verzichten. Ergänzend wird auf Strom aus Solar- oder Windkraft gesetzt.

Langlebigkeit als wirksamer Ressourcenschutz

Ein oft unterschätzter Aspekt in der Nachhaltigkeitsdebatte ist die Lebensdauer eines Möbelstücks. In einer Wegwerfgesellschaft, in der etliche Einrichtungsgegenstände als sogenannte „Fast-Furniture“ bereits nach wenigen Jahren oder nach einem Umzug auf dem Sperrmüll landen, setzen massive Hölzer und eine hochwertige Verarbeitung ein deutliches Zeichen der Beständigkeit.

Eine lange Nutzungsdauer ist der wirksamste Baustein für Nachhaltigkeit, da sie den Bedarf an Neuanschaffungen und somit den Ressourcenverbrauch massiv senkt. „Wichtige Aspekte sind ein zeitloses Design von Massivholzmöbeln, das auch spätere Generationen noch begeistert, sowie die Langlebigkeit und Reparierbarkeit durch hochwertige Materialien“, sagt Ruf.

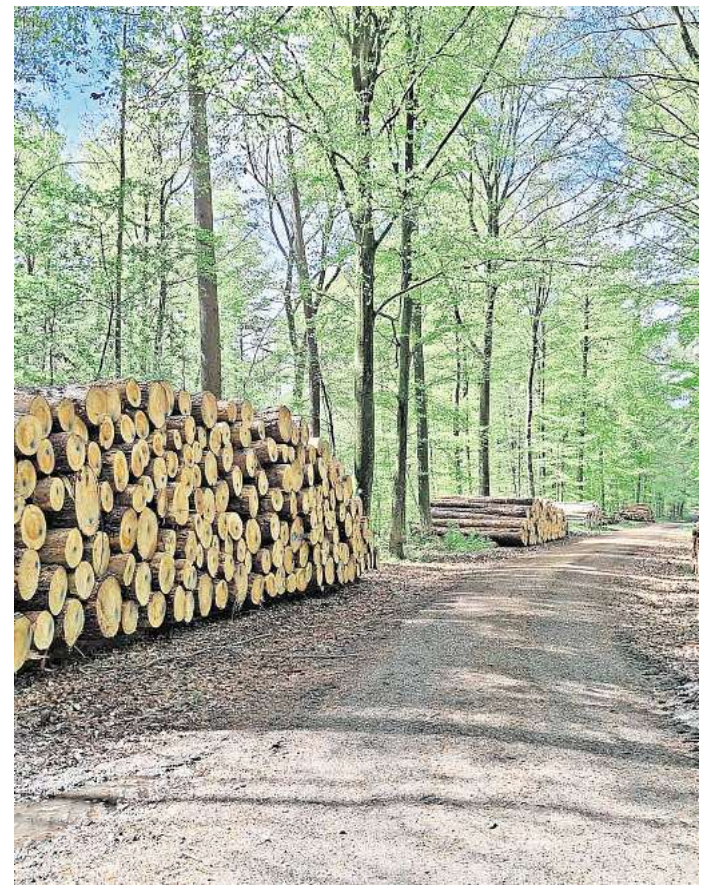
Insbesondere geölte Oberflächen lassen sich bei Bedarf leicht ausbessern. So kann etwa ein Kratzer oft mit wenigen Handgriffen selbst entfernt werden.

(IPM/RS)



Wichtige Aspekte sind ein zeitloses Design von Massivholzmöbeln, das auch spätere Generationen noch begeistert, sowie die Langlebigkeit und Reparierbarkeit durch hochwertige Materialien.

Foto: IPM/Thielemeyer



Bei einer verantwortungsvollen Forstwirtschaft wird dem Wald nur so viel Holz entnommen, wie durch natürliche Verjüngung und gezielte Aufforstung nachwachsen kann. Dies sichert den Fortbestand der Wälder und schützt die Biodiversität sowie sensible Ökosysteme.

Foto: IPM

Heiße Tage, offene Fenster? So sichern Sie Ihr Zuhause

Fenster auf Kipp, Terrassentür nur angelehnt, Garage offen: Was im Sommer für frische Luft und kurze Wege praktisch wirkt, kann Einbrechern helfen. Denn Täter suchen meist nicht den spektakulären Einstieg, sondern die einfache Gelegenheit, warnt das Netzwerk Zuhause sicher. Warme Sommerabende, spontane Grillrunden, Public Viewing oder Gartenfeste verändern Alltagsroutinen - und damit auch Sicherheitslücken, so das Netzwerk Zuhause sicher.

Was also tun, damit Haus oder Wohnung bei Hitze, kurzem Weg nach draußen oder vor dem Sommerurlaub nicht unnötig angreifbar werden?

Nicht nur Fenster und Türen wirklich schließen

Der wichtigste Grundsatz klingt banal, wird bei Wärme aber schnell ignoriert: Beim Verlassen von Haus oder Wohnung sollten Fenster geschlossen und erreichbare Fenster am besten auch verriegelt sein. Gekippte Fenster gelten aus Sicht von Einbrechern oft schon als offene Fenster, warnt das Netzwerk. Auch Versicherer könnten ein gekipptes Fenster wie ein offenes werten - mit möglichen



Eine gekippte Terrassentür wirkt wie eine Einladung auf Einbrecher.

Foto: Philipp von Dittfurth/dpa/dpa-mag

Folgen für den Versicherungsschutz. Das gilt nicht nur für die große Abreise. Auch wer nur kurz zum Bäcker geht, bei Nachbarn klingelt oder zum Fußballabend aufbricht, sollte Terrassen- und Balkontüren verriegeln. Türen nur ins Schloss fallen zu lassen, reicht nicht: Laut Netzwerk Zuhause sicher lassen sich Haus- und Terrassentüren oft in wenigen Sekunden mit einfachem Werkzeug und fast geräuschlos aufhebeln.

Ein häufiger Sommerfehler: Die Garage bleibt offen, weil gleich noch jemand losfahren will oder Gartengeräte gebraucht werden. Ist sie mit dem Haus verbunden, wird auch die Verbindungstür zum Risiko. Deshalb: Garagen, Keller-

und Nebeneingänge konsequent abschließen - und diese Zugänge bei der Einbruchssicherung mitdenken.

Urlaub? Ja, aber diskret

Wer wegfährt, sollte die eigene Abwesenheit nicht unnötig sichtbar machen. „Reisedaten und Dauer des Sommerurlaubs sollten grundsätzlich nur mit wenigen und vertrauten Menschen geteilt werden“, rät Philip Chorzelewski, Experte der Stiftung Warentest. Keine gute Idee sind Hinweise in großen Chatgruppen, Social-Media-Posts in Echtzeit oder Abwesenheitsnotizen für Paketdienste an der Tür. Auch die Abreise selbst sollte unauffällig ablaufen: Gepäck

am besten so vorbereiten, dass es schnell verstaut werden kann - und längere Abschiede nach drinnen verlagern.

Während der Abwesenheit sollte nicht alles nach Urlaub aussehen. Hilfreich sind Nachbarn oder Freunde, die den Briefkasten leeren, Pflanzen gießen und bei Bedarf Rollläden bewegen. Zeitschaltuhren, Apps, Bewegungsmelder oder Beleuchtung können zusätzlich dafür sorgen, dass Haus oder Wohnung belebt wirken.

Der teure Laptop direkt am Fenster, Schmuck offen auf der Kommode, Werkzeug griffbereit im Garten: Solche Dinge können Täter anlocken oder ihnen helfen.

Wertgegenstände sollten von außen nicht einsehbar liegen, sondern etwa in einem Tresor oder Bankschließfach.

Checken und nachrüsten

Den besten Schutz bietet eine Kombination aus aufmerksamem Verhalten und geprüfter, fachgerecht montierter Sicherheitstechnik. Das Netzwerk Zuhause sicher empfiehlt, erreichbare Fenster, Türen sowie die Verbindungstür zur Garage nach polizeilichen Empfehlungen abzusichern. Polizeiliche Beratungsstellen informieren dazu kostenlos.

Überwachungskameras können zusätzlich abschrecken, so Stiftung Warentest, und im Ernstfall bei der Aufklärung helfen. Vor dem Kauf sollte man klären: Woher kommt der Strom? Wo werden Bilder gespeichert? Welche Zusatzfunktionen brauche ich?

Vor längerer Abwesenheit lohnt ein Blick in die Hausratversicherung. Welche Pflichten gelten beim Sichern von Fenstern und Türen? Wer unsicher ist, sollte die Bedingungen prüfen. Und: „Wichtig ist, dass die Hausratversicherung zu den eigenen Rahmenbedingungen passt und z. B. die vereinbarte Haftungssumme stimmt“, so Chorzelewski.

(DPA)

So wird das Homeoffice-Büro fit für Hitzetage

Sie schwitzen über Ihren Aufgaben und können sich kaum konzentrieren? Wer von zu Hause aus arbeitet - womöglich sogar im Dachgeschoss - und kein klimatisiertes Büro hat, der hat es an heißen Sommertagen oft nicht leicht.

Ein wenig einfacher - und weniger schweißtreibend - kann man sich die Arbeit aber machen. Etwa, indem man den Schreibtisch möglichst weit weg vom Fenster schiebt. Oder am besten den heimischen Arbeitsplatz gleich ganz an einen ver-

hältnismäßig kühlen Ort verlegt, zum Beispiel in den Keller. Die Aktion „Das sichere Haus“ rät Menschen, die zu Hause arbeiten, außerdem, für heiße Tage einen ergonomischen Stuhl mit atmungsaktivem Bezug zu wählen. Das kann etwa Netz sein oder Baumwolle. Sinnvoll sind auch Zimmerpflanzen rund um den Arbeitsplatz. Dafür eignen sich der Plants & Flowers Foundation Holland zufolge etwa Glücksfeder und Pilea. Erstere wird 40 bis 60 Zentimeter hoch, gilt als unverwundlich und mag

Standorte ohne direkte Sonne. Gießen muss man sie nur alle paar Wochen. Die Pilea hat Blätter, die an Ufos erinnern. Sie muss man etwa einmal die Woche gießen. Beide Schreibtischpflanzen überleben es also, wenn Sie bei einem vollen Terminkalender mal das Gießen vernachlässigen. Auch der Drachenbaum verzeiht es, wenn man im Arbeitsstress mal das Wasser vergisst. Er mag aber keine Zugluft und Temperaturen unter 18 Grad Celsius, so die Aktion „Das sichere Haus“. Übri-

gens: Pflanzen sind nicht nur eine gute Idee für den Bereich rund um den Schreibtisch. Wer die Möglichkeit hat, kann auch am Haus etwas für ein angenehmeres Raumgefühl tun. Fassadenpflanzen beschatten Außenwände und verbessern das Mikroklima rund ums Gebäude, so die Verbraucherzentrale Sachsen. Dachbegrünungen schützen vor direkter Sonneneinstrahlung - und können Temperaturspitzen abmildern. Wer welche hat, sollte außerdem tagsüber Rollläden und

Markisen nutzen, um die Räume zu verschatten - auch das Arbeitszimmer. Am heimischen Arbeitsplatz kann man es sich zudem mit einer Wärmflasche bequem machen. Ist die mit kaltem Wasser gefüllt, verschafft sie Abkühlung, wenn der Kopf raucht. Ein echter Vorteil des Homeoffice bei hohen Temperaturen: Sie können Ihre Füße ganz ungeniert unter dem Schreibtisch in ein kühles Fußbad stecken - oder Arme und Beine mit frischem Wasser besprühen.

(DPA)

Stefan Ridder

Raumgestalter, Plissee
Parkett- und
Laminat-Verlegung
Trockenbau

Schillerslager Str. 2
30938 Burgwedel
OT Engensen
Tel. 05139-981868
Mobil 0173-6045378
info@raumgestalter-ridder.de

Bad und mehr...
Komplettbäder aus einer Hand!

Nebeling
Inh. Axel Goldbaum · Meisterbetrieb

Ihre Fachleute für
barrierefreie Bäder

Setzen Sie Akzente mit
fugenlosen, individuellen
Wandverkleidungsplatten
in großer Auswahl.
So wird Ihr Bad schnell
zu Ihrem neuen Lieblingsort.

WIR BERATEN SIE GERN.

Lange Reihe 36 • 30938 Burgwedel-Thönse • Tel. 05139 - 89 37 34 • www.nebeling-gmbh.de

SSS SIEDLE

Tür auf?
Natürlich.

Einfach sitzen bleiben.
Und trotzdem öffnen.
Mit der mobilen Tür-
kommunikation von Siedle.
Für iOS und Android.

www.siedle.de

KNX-PARTNER
ELEKTRO TECHNIK **WADEWITZ**
SONOS DenForm®

Ehlbeek 19 · 30938 Burgwedel
Tel. (05139) 89 44 77 + 89 44 06
Fax 89 44 48
info@elektrotechnik-wadewitz.de
www.elektrotechnik-wadewitz.de